

Ueber v. Harold's coleopterologische Hefte, nebst einigen kurzen Bemerkungen über Nomenclatur.

Coleopterologische Hefte herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer Fachgenossen von E. v. Harold. Heft I—XI. München 1767—73. Preis 9 Thlr. 14 Sgr.

Verschiedene an uns ergangene Anfragen, namentlich von solchen Entomologen, welche sich nicht mit Exoten beschäftigen, haben uns gezeigt, daß die genannten Hefte weniger bekannt sind, als wir vorausgesetzt hatten; um so mehr halten wir es für unsere Pflicht auf dieselben hier einmal kurz zurückzukommen. Für die Sammler exotischer Käfer, namentlich Coprophagen, ist der Besitz der Coleopterologischen Hefte eine unbedingte Nothwendigkeit wegen der, durch fast alle Hefte sich hindurchziehenden Diagnosen neuer Coprophagen, verschiedener Monographien kleinerer Gattungen aus dieser Gruppe, und der großen Trox-Monographie des Autors. Aufser dieser ist in Heft VII., VIII., XI. eine umfangreiche Revision der Tenebrioniden-Familie der *Moluridae* von Dr. Haag gegeben. Heft I. bringt Beschreibungen neuer *Leptusa* von Scriba, III. einen *Prodromus* der Passaliden von Kaup, IV. Noten über Copriden von Bates, V. neue Ruteliden von Candèze, 14 neue Curculioniden von Chevrolat. Die späteren Hefte bringen neben einzelnen gröfseren monographischen Arbeiten umfangreiche Literaturberichte, aufser den Miscellen, die den Schluß der meisten Hefte bilden.

In der Trox-Monographie werden 92 Arten beschrieben, 13 andere sind dem Verf. unbekannt geblieben, 23 von den 91 im Münchener Cataloge aufgezählten Arten fallen als Synonyme fort.

Der Preis der Hefte, welche natürlich auch einzeln abgegeben werden und jederzeit beim Vereiu deponirt sind, schwankt zwischen 20 Sgr. und 1 Thlr., beträgt für IV., V., VI., VII. 25 Sgr., für VIII., IX. 1 Thlr., für das Doppelheft IX., X. (Trox) 2 Thlr.

Mit besonderem Interesse müssen wir die durch die einzelnen Hefte sich durchziehenden zahlreichen „Berichtigungen und Zusätze zum Catalogus Coleopterorum synonymicus et systematicus“ ver-

folgen, welche von v. Harold und in gröfserem Maafsstabe auch von Crotch gegeben werden. Einige „Bemerkungen zu den *Ela-teridae* im Stein'schen Cataloge“ nehmen allein gegen 6 Seiten gr. Octav in Anspruch. An diese knüpfen sich dann (in VI.) Nomenclatur-Bemerkungen von H. v. Kiesenwetter, denen sich der erste gröfsere Aufsatz v. Harold's über Nomenclatur anschliesst, und die Uebersetzung des sehr interessanten Aufsatzes von Crotch über die Gattungen der Coleopteren. Weitere Debatten von v. Kiesenwetter und v. Harold setzen die deutschen Entomologen in die Lage sich allmählig ein selbstständiges Urtheil zu bilden, nach welchen Principien die vorhandenen Namen anzuwenden seien; wir treten hierbei unbedingt auf v. Harold's Seite, welcher den Namen für die Art in Anwendung bringt, unter dem sie nachweisbar zuerst beschrieben ist, vorausgesetzt natürlich, dafs der Name selbst nicht bereits früher vergeben war. Dagegen müssen wir uns im Princip entschieden dagegen aussprechen, dafs neueren Namen unkenntlich beschriebener Arten das Prioritäts-Recht einzuräumen ist, wenn sie nachträglich durch den Vergleich von Typen ermittelt werden. Wir sträuben uns nicht gegen eine milde Praxis, welche in zweifelhaften Fällen eine mit Hülfe eines typischen Exemplars ermittelte Art eher als beschriebene als als unbeschriebene betrachten mag. Ob von nachweisbar unkenntlich beschriebenen Arten die typischen Exemplare noch vorhanden sind oder nicht, ist vom Standpunkte der wissenschaftlichen Naturbeschreibung aus fast ganz gleichgültig, und v. Harold legt (Coleopt. Hefte VI. p. 68. 69.) den Typen entschieden einen zu hohen Werth bei; bei einem fortgeschrittenen Standpunkte der descriptiven Entomologie müssen die typischen Exemplare uns kaum mehr interessiren, als die nomina in litt., denen früher eine grofse Bedeutung beigelegt wurde.

Der Verfasser eines Catalogs, d. h. eines Verzeichnisses der existirenden Namen hat sich eigentlich scheinbar nur um diese zu kümmern, aber von dem Moment an, wo es darauf ankommt, den ältesten berechtigten einzuführen, handelt es sich zugleich um die Frage, ob die Art kenntlich beschrieben sei, und mit der kenntlichen oder unkenntlichen Beschreibung besteht oder fällt der Name zugleich, was noch immer zu wenig berücksichtigt wird.

Wenn wir aber heut zu Tage den Grundsatz und zwar für neuere Publikationen aufstellen wollen, jede Art hat als eine beschriebene zu gelten, welche vermittelt eines von einigen Druckzeilen begleiteten Namens „in die Wissenschaft eingeführt“ ist, so

448 *G. Kraatz: über v. Harold's Coleopterologische Hefte.*

concessioniren wir die Unwissenschaftlichkeit, die wir nicht genug in der Entomologie bekämpfen können. So lange Niemand über eine unzureichend beschriebene Art etwas geäußert hat, gilt sie als beschrieben; hat aber A sich dahin ausgesprochen, es sei nicht möglich sie zu erkennen, so hat B zu beweisen, daß sie zu erkennen sei; das wird schon selten genug geschehen, und wenn es geschieht, werden C und D gewiß die Frage erledigen.

Die bisherige naïv-gutmüthige Praxis vieler Entomologen, sich die Typen ganz unzureichend beschriebener Arten senden zu lassen und dann selbst die Art sorgfältig zu beschreiben, wird sicherlich nicht lange mehr beibehalten werden, denn die Motschoulsky und Consorten sterben nicht aus, sondern müssen ausgerottet werden.

Je weniger wir irgendwie einen strengen Maafsstab an ältere und älteste Publikationen angelegt wissen wollen, um so mehr müssen wir strenge Principien für die Gegenwart und Zukunft einführen, und heutige Beschreiber à la Walker, Motschoulsky nicht wie Linné und Fabricius behandeln.

Das beliebte Ignoriren älterer schlechter Beschreibungen, wie z. B. der Grimmer'schen, mancher Walzl'schen etc., muß auch ein Ende nehmen; es muß von Befähigten mit Bestimmtheit ausgesprochen werden, welche Arten jener Autoren nicht zu erkennen sind; natürlich haben wir alsdann später Cataloge von den Namen der Arten zusammenzustellen, von denen nur Pseudo-Beschreibungen existiren.

G. Kraatz.

D r u c k f e h l e r.

Berl. ent. Zeitschr. Jahrg. 1872. S. 236:

statt *Hadena Bicalaria* Vill. lies *Hadena Bicoloria* Vill.

- *Brotolomia Meticuloca* L. lies *Brotolomia Meticulosa* L.

- *Leucania (L. album)* L. lies *Leucania L. album* L.

Jahrg. 1873. S. 65 Z. 15 v. o. lies statt la plus: plus

- 66 Z. 8 v. o. lies statt Guiberon: Quiberon

- 71 Z. 10 v. u. lies statt Nisapour: Visapour

- 72 Z. 9 v. u. lies statt les: et les

- 73 Z. 20 v. o. lies statt peu en: peu une

- 77 Z. 6 v. o. lies statt ou: où

- 79 Z. 2 v. u. lies statt poils: points

- 80 Z. 2 v. o. lies statt ou: où

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über v. Harold's coleopterologische Hefte, nebst einigen kurzen Bemerkungen über Nomenclatur. 445-](#)

